

Zeitschrift: Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde
Band: 12 (1908-1909)
Rubrik: Kleine Notizen = Petites notes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Diesen geschäftlichen Traktanden schlossen sich als wissenschaftliche zwei interessante, durch lebhaften Beifall verdankte Vorträge an: Herr Prof. Ernest Muret in Genf sprach über das „Château d'amour“, jenen galanten mittelalterlichen Brauch, der auch in der Schweiz nachweisbar ist und der im wesentlichen in der scherzweisen Belagerung und Erstürmung einer durch Frauen verteidigten Burg bestand; Herr Dr. Meylan in Moudon teilte eine Auswahl besonders charakteristischer und bemerkenswerter volksmedizinischer Rezepte und Zaubersegen aus dem 17. und 18. Jahrhundert mit. Leider gestattete es die vorgeschrittene Zeit nicht, die Verlesung des dritten Vortrags, von Herrn G. de Reynold in Freiburg über den Einfluss der Volksüberlieferung auf die schweizerische Literatur des 18. Jahrhunderts anzuhören.

Die Zeit des geselligen Aktes war herangerückt. In nicht eben grosser Zahl fuhren die Festteilnehmer nach dem hoch über Lausanne gelegenen „Village Suisse“, wo ein gemeinsames Mittagessen eingenommen wurde. Toaste wurden ausgebracht auf das Vaterland von Herrn Prof. Bovet, auf die gastliche Stadt Lausanne von Herrn Prof. Meier, auf die Damen als die wahren Hüterinnen alter Überlieferungen von Herrn Prof. de Loës, auf die Gesellschaft für Volkskunde von Herrn Prof. Bonnard und auf die Vortragenden von Herrn Privatdozent Mercier. Um 4 Uhr fand das schöne Fest seinen Abschluss.

Volkskundl. Notizen. — Petites Notes.

Einen lesenswerten Artikel über „Volkskunde und volkskundliche Vereine“ aus der Feder Karl Reuschel's bringt das Dezemberheft 1907 (Bd. IX, 3. Heft) der „Deutschen Geschichtsblätter“ (Verlag von Friedrich Andreas Perthes in Gotha) Nach einleitenden Worten über ältere volkskundliche Bestrebungen geht der Verfasser auf die Tätigkeit der jetzt lebenden Vereine für Volkskunde, sowie anderweitige Unternehmungen auf diesem Gebiete über.
